

1. FOLK-MUSIKSCHULE IN HALLE AN DER SAALE

Eine Musikschule für Irish, Scottish und American Folk wäre in Dublin, Glasgow oder Boston an sich nichts Ungewöhnliches. Anders verhält sich das, wenn man als Standort für eine solche Schule Halle an der Saale wählt. Einer der Dozenten ist für die Leserschaft von „irland journal“ und „Folker“ bereits ein „alter“ Bekannter – Alan Doherty, einst bejubelter Flötist der irischen Band Gráda. Den gebürtigen Dubliner hat die Liebe nach Halle verschlagen und warum soll er sich beruflich nicht auch dort seiner Passion, der Folkmusik, widmen? Die Vita der anderen Dozenten kann sich ebenfalls sehen lassen, darüber hinaus holt Alan Doherty immer wieder bekannte Folkmusikerinnen und Folkmusiker aus „keltischen“ Gefilden nach Halle, die dann vor Ort Workshops durchführen.

Weitere Infos auf der Website: www.folk-musikschule-halle.de
Oder Alan direkt anmailen: alan.doherty@folkmusikschule.de

2. VON IRLAND-JOURNAL-MACHERN, HIER VON UNSE-REM (u.a.) RÄTSELSPEZIALISTEN JOACHIM FEYERABEND: EHRE, TOD, ABENTEUER – JOACHIM FEYERABEND, VOM MYTHOS UND DER RENAISSANCE DES SÖLDNERTUMS; 114 SEITEN, HARDCOVER, 158 ABBILDUNGEN, 17 X24 CM, ISBN 978-3-86933-073-0, 18,80 EURO, © 2011 HELIOS VERLAG

Legionäre, Landsknechte, Söldner – seit jeher haben ihre Abenteuer, hat ihr bewegtes, gefahrenreiches Leben fasziniert. Sie übten und üben eines der ältesten Gewerbe der Menschheit aus. Und es ist ein oft blutiges. Manchmal endet es mit dem eigenen, jähen Tod oder im Suff. Harte Kerle, die zuletzt schmolzen. Schon die antiken Kulturen bedienten sich der Leihkrieger, in Europa hatten sie im Mittelalter Hochkonjunktur, machten in der berühmten französischen Fremdenlegion Karriere. Als Konquistadoren eroberten sie sogar überseeische Reiche, getrieben von der Gier nach Gold. Oft trieb sie Armut in die Fänge der Werber. Und neuerdings haben sie wieder Hochkonjunktur, sind Profiteure eines immer mehr privatisierten Krieges und erleben eine neue Blüte vom Irak bis nach Südamerika, von Asien bis nach Afrika. Ihnen fallen jene schmutzigen Arbeiten zu, die regulären Streitkräften verboten sind. Die Politiker, die sie bezahlen, waschen derweil ihre Hände in Unschuld. Das Buch erzählt spannend die Historie der «Dogs of War», schildert menschliche Schicksale und zeigt eine Entwicklung auf, die in einer globalisierten, elektronisch vernetzten Welt schließlich einen neuen Typus von Söldner erzeugt – einen Schreibtisch-Krieger am Computer, der virtuos eine ganze Nation lähmen kann. Joachim Feyerabend, geb. 29.09.1940 in Berlin, ausgebombt, Kindheit und Jugend auf der Schwäbischen Alb, Journalistenberuf unter anderem bei Handelsblatt, Spiegel, Welt und Wirtschaftswoche, bei Weltwoche und bilanz in Zürich. 1975 Kauf des Fischkutters «Käthe Rüscher» und freiberufliche Tätigkeit als Journalist und Schriftsteller, acht erzählende Sachbücher publiziert. Lebensstationen in Irland, Tessin, Spanien, Venezuela, Nevada, Samoa und 15 Jahre auf den Philippinen, jetzt bei Hamburg.

3. PARALLELWELTEN

Die öffentlich-rechtlichen Radios haben James Joyces Roman „Ulysses“ gleich zweimal vertont. Nicht jeder findet das sinnvoll, schreibt Stefan Fischer, Süddeutsche Zeitung am 13. April 2012.

Am 16. Juni 2012 von 8 Uhr bis tief in die Nacht, kann man sich bei SWR 2 das komplette Hörspiel „Ulysses“ anhören. DLF sendet es ab diesem Tag abends immer wöchentlich. Der RBB hat eine eigene Lesefassung zu bieten. Seit dem 16. April war geplant, täglich 80 halbstündige Folgen zu übertragen.

Die einen finden, dass sich Hörspiel und Lesung perfekt ergänzen würden, andere wiederum sehen die Parallelität als ein sinnloses Konkurrieren an. Der Hörverlag, der beide Produktionen veröffentlicht, sei nicht über die baldige Publizierung der Lesung informiert gewesen, obwohl der RBB das Geld des Hörverlages für einen Teil seiner Lesungen benötigt. Jedoch wird der Hörverlag die Produktion erst im Frühjahr 2013 ausstrahlen um der Hörspielfassung nicht in die Quere zu kommen.

Laut RBB seien die Sendetermine seit Anfang 2011 festgelegt. Allerdings habe die ARD diese erst im März erfahren. Die Motive des RBB sind weiterhin unklar. Eventuell möchte man auch nicht einen späteren Sendetermin abwarten, weil der Literaturredakteur des RBB, Claus-Ulrich Bielefeld, Ende August in Pension geht.

Ein anderer Sender, WDR 3, strahlt am 16. Juni ab 18 Uhr die komplette Dubliner-Inszenierung des BR aus und damit kämpfen in NRW zwei Joyce-Hörspiel-Mehrteiler um Zuhörer, denn dort kann man auch DLF mit dem „Ulysses“ hören.

4. NEUE TULLAMORE DISTILLERY

Es knallten die Sektkorken im Offaly County Council. Die Freude war riesig, als *William Grant & Sons*, die Hersteller des weltweit meist getrunkenen Single Malts *Glenfiddich*, im März 2012 erklärten, eine neue Distillerie in Tullamore zu bauen. 2010 hatten sie für 300 Millionen Euro von der *C & C Group* das Label *Tullamore Dew* erworben. Die Schotten beabsichtigen, 35 Millionen Euro





in die neue Distillery im Vorort Clonminch zu investieren, wo ab 2014 *Pure Irish Pot Still Whiskey* und *Single Malt* produziert werden.

Zur Zeit wird die Nummer 1 der Irish Whiskeys in Deutschland, Marktanteil von 65,3 %, von den *Midleton Distillers, Co. Cork*, im Auftrag hergestellt, da die *Tullamore Distillery* 1954 ihre Pforten schloss. Etwa 15 neue Dauerarbeitsplätze werden entstehen. Die Abfüllanlage in Clonmel mit 60 Mitarbeitern bleibt weiterhin in Betrieb. Ab Juli 2012 wechselt der Vertrieb von *Beam Deutschland* zu *Campari Deutschland*. Nach dem Erwerb von *Cooley Distillery* Anfang 2012 durch *Beam Inc.* war dies eine logische Konsequenz, denn der Familienbetrieb aus Dufftown steht in direkter Konkurrenz zu den irischen Beam-Marken *Kilbeggan*, *Connemara* und *Locke's*.

Das in einem ehemaligen Warehouse am Union Canal gelegene *Heritage Centre* wird umgebaut und ist voraussichtlich erst Ende Sommer wieder in Betrieb.

Ernst J. Scheiner

The Gateway to Distilleries. www.whisky-distilleries.net



5.

HALLO, ICH LEBE SEIT EIN PAAR JAHREN HIER IN IRLAND IM COUNTY CLARE UND FREUE MICH IMMER NOCH ÜBER JEDEN GAELTACHT NEWSLETTER.

Da mein „Urlaub“ immer in Deutschland bei der Familie stattfindet habe ich mich hier mal umgeschaut, um zu sehen was ich alleine als Kurzurlaub so machen könnte. Dabei bin ich vor ein paar Jahren auf das *Wise Women Week* end im County Leitrim gestoßen. Das ist eine wunderschöne Gegend in Dromahair und rund um Lough Gill. Ein abwechslungsreiches Wochenende in netter Gesellschaft. Da kommen Frauen aus allen möglichen Ländern hin – u.a. auch eine handvoll Deutscher Frauen. Vielleicht wäre das ja mal etwas Erwähnenswertes in einem Newsletter? www.wisewomanireland.org Wenn Interesse an mehr Informationen bestehen sollte, kann ich gerne weiterhelfen.

Viele Grüße.

Susi



6.

DAS IRISCHE MONATSBUCH

...erscheint monatlich neu, herausgegeben von der Irischen Botschaft in Berlin: www.embassyofireland.de

Und meistens gibt es auch einen Hinweis (Link) auf die jeweils neue Ausgabe in unserem gemeinsamen **Newsletter von irland journal, Gaeltacht Irland Reisen und vom irish-shop.de**.

BEKOMMT IHR DEN EIGENTLICH REGELMÄßIG?

Testet es doch einmal – und geht auf www.gaeltacht.de, dann den Menüpunkt „**Kontakt**“ und dann auf **Newsletter**. Hier könnt ihr alle zuletzt erschienenen nachbetrachten.

Manchmal aber unterbinden auch Anti-Spam Programme der Provider die tatsächliche Zustellung. Meldet Euch dann doch noch einmal... oder bestellt ihn neu.

Aber wer ihn erhält, ist meist glücklich über all die schnellen wie gehaltvollen Informationen – und auch besonderen Angebote. Die Durchschnitts-Schulno-

te unserer Leser für unsere elektronischen Rundbriefe liegt bei ca. 1,8. Auch das kann man sich bei uns ansehen: auf der Gaeltacht Webseite unter „Wir über uns“ – und dann unter „Lob und Tadel“....



7.

WIR IN MOERS LESEN SIE FAST ALLE: DIE SÜDDEUTSCHE, DIE TAZ, DIE ZEIT, DIE WELT, DIE FAZ UND ANDERE. MANCHMAL NUR WEGEN DER JEWEILIGEN „REISE-AUSGABE“, OFT DES FEUILLETON ODER DER SAMSTAGS-MAGAZINE WEGEN..

Aber werden einige davon kündigen...

Wer von Euch kann künftig mitlesen? Und schreien, wenn es einen wichtigen/guten Beitrag über Irland gibt? Und uns gar einen online-Link schicken? Denn auch der Bezug einer Zeitschrift (sic!) schützt nicht vor dem Übersehen wichtiger Artikel...



8.

MAIL VOM 14.5.2012 – MAL SEHEN, OB EUCH DAS NOCH RECHTZEITIG ERREICHT...:

Hallo liebes Irland Journal,

der irische Musiker Liam Ó Maonlaí (Hothouse Flowers) kommt für zwei Konzerttermine nach Deutschland. Organisiert werden die Konzerte von drei Fans aus Köln. Über eine Erwähnung im Konzertkalender und im redaktionellen Teil würden wir uns freuen.

Termine:

Freitag, 1. Juni 2012: Liam Ó Maonlaí @ Maison Belge, Cäcilienstraße 46, 50667 Köln, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr. Tickets: VVK 16 Euro, AK 18 Euro || Samstag, 2. Juni 2012: Liam Ó Maonlaí @ Das Wohnzimmer, Hauptstraße 33, 56729 Vireburg, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 20.00. Tickets: VVK 16 Euro, AK 18 Euro, Informationen und Ticketbestellung unter www.childrenoflir.de

Kurzinfo: Liam Ó Maonlaí ist seit mehr als zwei Dekaden nicht nur einer der bekanntesten, sondern sicher auch inspirierendsten Musiker Irlands. Zu seinen Bühnen zählt das Glastonbury Festival ebenso wie die Dubliner Fußgängerzone – die traditionelle Session im Pub um die Ecke genauso wie das renommierte Desert Festival in Mali. Für Bono von U2 ist er der beste weiße Soul-



sänger der Welt – das nur als Randnotiz. Ob Rock n' Roll, Soul, Blues, Gospel, Weltmusik oder Irish Traditional – Liam Ó Maonlaí bedient diese Genres nicht nur in Vollendung, er verbindet sie. Immer wieder. Immer wieder neu. Genau diese Kombination machen seine Solokonzerte zu sehr besonderen und – im wahrsten Sinne – einzigartigen Erlebnissen. www.childrenoflir.de

Mit besten Grüßen,
Annette Zang, Thorsten Schiller und Ingo Arntz



9.

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, ES WÄRE SEHR FREUNDLICH, WENN SIE DEN FOLGENDEN TERMIN IN IHREN VERANSTALTUNGSKALENDER AUFNEHMEN WÜRDEN:

Music of the Gentleman Pipers: Originalstücke für Irish "Uilleann Bagpipes 1740-1850. Arrangiert von Tom Kannmacher (Pipes) und Hubert Arnold (Cembalo). Im Kunstforum Palastweiher, Winzerstraße 7, 53639 Königswinter, Sonntag, 17.6.2012, 18 Uhr, Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 10 Euro, Kartenvorbestellung unter 02223/912666 oder eolas@sksk.de. Weitere Informationen unter: www.sksk.de

Gentleman Pipers – Musik der Edelleute, aber auch zutiefst Keltisches aus den Highlands und dem irischen Westen haben Tom Kannmacher (Uilleann Pipes) und Hubert Arnold (Cembalo) aus alten Sammlungen ausgegraben. Sammlungen, die die Derbheit des Dudelsacks mit Edlem verbinden – um auch dem „jungen Gentleman mit feinem Geschmack für alle Art von Musik und Genius“ das Spiel des beliebten traditionellen Instrumentes zu ermöglichen. Dieses vergnüglich zu hörende Programm bietet eine edle und urwüchsige Mischung – mit barocken und frühklassischen Originalkompositionen für Pipes, Bearbeitungen beliebter Opernmelodien aus London, Suitensätze mit so vertrauten Formen wie Gavotte oder Menuett und traditionellen Weisen aus den keltischen Regionen.

Dem vertrauten Repertoire von reels, jigs und anderen Weisen der heutigen Uilleann Pipes Musik stellen die beiden hervorragenden Musiker eine ganz andere Komponente zur Seite: die barock-pastorale Vergangenheit der ehemals für die edlen Herrschaften erfundenen Union Pipes. Diese sollten die Unterhaltungsmusik der damaligen Zeit, aber auch die national airs der keltischen Regionen im gepflegt-kunstmusikalischem Gewand in die Schlösser und Höfe bringen.

Mit freundlichen Grüßen
Marcel Bubert



10.

LIEBER CHRISTIAN,

... Und gleich ein paar Anmerkungen für Eure nächste Ausgabe:

1. Nächsten Monat kommt die Taschenbuchausgabe von „Heinrich Böll und Ireland“ heraus, mit dem viel erfreulicheren Preis von 16.99 Pfund (das Titelbild bleibt gleich, könnt Ihr ja gleich wieder verwenden – ist auch viel besser geeignet als das Bild von mir...)

2. Könnt Ihr vielleicht noch erwähnen, dass die englische Originalversion des Beitrags von Dan Mulhall im Marx Engels Jahrbuch 2011 (Berlin: Akademie Verlag), im Sommer 2012 erscheint? Der Band wird die erweiterten Vorträge der Konferenz vom August 2011 zu „Friedrich Engels ‚Geschichte Irlands (1869/70) im Kontext der deutsch-irischen Beziehungen im 19. Jahrhundert“ enthalten, ediert von Jürgen Herres und Gisela Holfter.

3. Vielleicht von Interesse – ab 2012/13 wird an der University of Limerick der erste „MA in Irish-German Studies“ angeboten. Ein einjähriges Programm mit Partneruniversitäten in Berlin, Bern, Galway, Jena, Lüneburg und Wien. Für einige besonders gute Studenten gibt es in diesem Jahr Dank einiger Unterstützer des Zentrums für deutsch-irische Studien einen Erlass der Studiengebühren.

Infos: www2.ul.ie/web/WWW/Services/Research/Graduate_School/Prospective_Students/Graduate_Programmes/Taught_Programmes

Lieben Gruss
Gisela

PS: Zu Heinrich Böll noch der Hinweis auf diesen Film auf der RTE Webseite: www.rte.ie/radio/radioplayer/rteradioweb.html#Irii=9%3A3272896%3A1538%3A30-04-2012%3A



11.

**14. JULI '12, AB 18 UHR
IRISCHE NACHT IN LAUFFEN**

Lauffen lädt wieder ein zum Inselfolk. Gemeinsam von Stadtverwaltung und dem lokalen Irish Pub 'The Phoenix' veranstaltet, wird im Burghof auf der Neckarinsel wieder Musik und mehr geboten. Mit von der Partie sind dieses Mal die Simon Hopper Band, Colin Wilkie, Fiona Hunter, Steve Byrne & Mike Vass (Malinky) und die Paul McKenna Band.

Simon Hopper wurde in Dublin geboren, und gehört seit Jahren zu den Stützen der Londoner Folkszene – als Songwriter steht er in der Tradition von Woody Guthrie und Richard Thompson, als Gitarrist wurde er von Bert Jansch und John Renbourn beeinflusst. Er kommt mit der Mandolinenspielerin Andee Price und dem Bassisten Leigh Towbridge nach Lauffen.

Colin Wilkie ist der Lokalmatador, Folk-Urgestein, der in Deutschland einer ganzen Generation von Gitarrenspielern das Fingerpicking nahe gebracht hat.

Malinky ist eine der erfolgreichsten schottisch-irischen Gruppen der letzten Dekade, und drei von ihnen sind beim Festival auf der Neckarinsel dabei – die Sängerin und Cellistin Fiona Hunter, der Sänger und Gitarrist Steve Byrne und der Ausnahmefiddler Mike Vass.

Den Abschluss macht die Band um **Paul McKenna**, ein fünfköpfiges Power-Ensemble, das zum Finale auf der Insel noch einmal richtig den Bär rauslassen wird.

Für die 1A-Verköstigung sorgt wieder Maitre Kristian Dankelt von der Wein- stube Sonne.



Die 'Irische Nacht' im Burghof – Samstag, 14. Juli 2012, ab 18 Uhr (Einlass ab 17 Uhr) – Pfalzgrafenburg/Neckarinsel, Lauffen am Neckar. Karten gibt es ab sofort im VVK für 15 Euro.

Abends: The Phoenix – Irish Pub, Heilbronner Str. 38, 74348 Lauffen, Tel.: 07133-206900

Tagsüber: Bürgerbüro der Stadt Lauffen, Bahnhofstr. 54, 74348 Lauffen, Tel.: 07133-2077 Internet: www.pub-lauffen.de

Eventuelle Restkarten gibt es an der Abendkasse für 17 Euro.



12.
MITBEKOMMEN,
IM EDITORIAL GELESEN?

AUF WWW.GAELTACHT.DE/2013 GIBT ES ERSTE DOKUMENTE/ZUSAMMENFASSUNGEN ZU UNSEREN PLÄNEN „**30 NIGHTS OF IRISH ARTS & CULTURE IN GERMANY IN 2013**“. UND WAS ALLES DAMIT ZUSAMMENHÄNGT...!!




13.

FOLGENDE INFORMATION GEBEN WIR WEITER, OHNE DASS WIR IN DER LAGE WÄREN, DEN JURISTISCHEN GEHALT DERSELBEN ZU ÜBERPRÜFEN. ABER DIE ARGUMENTATION KLINGT PLAUSIBEL...

— Original Message —

From: Karin Funke

To: Liam

Sent: Saturday, March 17, 2012 11:36 PM

Subject: **Household charge** - please read - interesting!

HELLO EVERYBODY,

I received the below email this week and got the truthfulness of it confirmed by a solicitor who also will not pay the household charges. What the radio ad says, „It's the law“, is a lie to bully people into paying the 100 Euros. Because they have no other handle on us. So note that once you pay and register, you will always be forced to pay in years to come. Next year it might be 560 Euro, the year after perhaps 1500 Euro. So think carefully before being scaremongered into paying for something that we are not responsible for!

*Best regards
Karin*

Hi,

Forward this on to as many as you know, very interesting!

“You won't get a bill because the charge is a Statute. People need to understand this: A Statute is a “legislated rule of society given the force of law by the consent of the governed.”(Black's Law Dictionary 4th edition). Who are those it governs? Us, the public.

This household charge is a Statute, otherwise known as an Act of Government and only carries the force of law upon you if you consent to it which means that you are legally obliged to pay if you consent or in other words go on to householdcharge.ie and register. Your silence and inaction will also give the appearance of no consent. If you do not consent, a Statute cannot affect you in any way whatsoever.

The courts know this and the last thing they will do is tell you. In fact they will hide this from you at every opportunity they can. On the other hand, if you tell them, they will accept it because they know it is actually true. According to the above definitions a statutory instrument is a contract. If you register for this “charge” you are consenting to this statute ie: signing the contract. This is why the Government are ASKING the people to register and not just billing them instead.”

All the best and kind regards
Guss

Guss O'Connell MCC, Independent Community Representative for Palmerstown, Quarryvale and Lucan